

EHEBÜCHER FÜR REIFE MENSCHEN

Unter vier Augen. Die hohe Schule der Gattenliebe von Dr. med. Kehren. **M. 5.—**

Hier wird zum ersten Male frei von jeder Prüderie das heikle Thema unter Beigabe zahlreicher farbiger Abbildungen geschildert.

Diskrete Antworten auf vertrauliche Fragen. Ein Buch in 20 Kapiteln für ernste Menschen. 316 erwünschte Antworten auf vertrauliche Fragen, die man ungern stellt. Von Reinh. Gerling. **M. 6.—**

Die Probeehe. Von Dr. R. Urbanitsch. **M. 4.50**
Der bekannte Wiener Seelenarzt hat dieses Buch aus den Erfahrungen seiner Praxis heraus geschrieben. Es enthält wohldurchdachte Vorschläge zur Umgestaltung der Ehe.

Die Kameradschaftsehe. Von Ben B. Lindsey. **M. 8.50**

Aus einem unerschöpflich erscheinenden einzigartigen Schatz an Erfahrungen, Begegnungen, Schicksalen, alle Fragen der Ehe berührend, zieht Lindsey Schlüsse, sucht er neue Wege, neue Möglichkeiten.

Die Frau. Ein neuzeitliches Gesundheitsbuch von Dr. med. Herm. Paull. **M. 6.—**

Für Mädchen reifen Alters und für Frauen ein lehrreiches Werk. Jeder Ehemann sollte dieses Werk seiner Frau in die Hand geben.

Die vollkommene Ehe. Eine Studie über ihre Physiologie und Technik von Dr. van de Velde. **M. 14.—**

Dieses berühmte Werk behandelt das Geschlechtsleben in offener, verständlicher Weise.

Die Abneigung in der Ehe. Von Dr. van de Velde. **M. 14.—**

Eine Studie über ihre Entstehung und Bekämpfung.

Geschlecht und Liebe. In biologischer und gesellschaftlicher Beziehung. Von Dr. M. Hodann. 300 Seiten Text mit 19 Abbild. **M. 12.—**

Dieses Werk ist zweimal beschlagnahmt gewesen! Prof. W. v. G. in Z. urteilt: „Nehmt und lest, Ihr blinden, zufriedenen Philister; geifert, Ihr heuchlerischen Zeloten, wendet Eure Augen geblendet ab, Ihr Dunkelmänner, die Ihr aus Schwäche, wenn nicht aus schlimmeren Motiven Euch an eine Moral klammert, deren die lebendige Natur spottet!“

Die Liebeslehre. Eine Liebeschule für Eheleute. Herausgeb. von Margarete Kaiser. 456 Seiten, 19 ein- und mehrfarbige Bildtafeln, 53 Illustrationen. **M. 20.—**

Hier ist auch keine Frage ausgelassen, die von Bedeutung sein könnte. Es wendet sich nicht nur an alle Eheleute, sondern weist die Wege, die schon vor der Ehe gegangen werden müssen, um ein harmonisches Ehe- und Liebesleben führen zu können. Die Zuschriften verschiedener Männer und Frauen über ihre sexuellen Nöte sind besonders interessant. Ein reiches Bildmaterial erleichtert die Anschauung.

Auf Wunsch liefern wir bei einer Anzahlung von 40% auch gegen bequeme Monatsraten von nur **M. 5.—**

ohne jeden Aufschlag. Die Anzahlung wird postsicherheitshalber nachgenommen.

**DAFNIS-VERLAG, Abt. 19 R
LEIPZIG C 1, Bezirk 93**

Verlangen Sie kostenlos unsere hochinteressanten illustrierten Prospekte in verschlossenem Umschlag gegen 30 Pfg. Rückporto

Zeitungsausschnitte (Fortsetzung)

gerichtlich eingetragene Exportfirma, die ungestört ihren Geschäften nachging, bis der Chef der Firma einmal die Torheit beging, von seinen Gepflogenheiten abzuweichen und einen Warenposten bezahlte, anstatt ihn zu stehlen. Aber er bezahlte mit einem ungedeckten Scheck und so kam ihm die Polizei auf den Hals. Zwei Detektive begaben sich zu der Firma. Sie fanden dort drei Stenotypistinnen, die anscheinend nichts zu tun hatten. Auf die Frage der Detektive, ob man den Chef sprechen könne, wurde ihnen erklärt, man hätte den Chef noch nie im Büro gesehen, obwohl alle drei bereits seit zwei Jahren im Dienste der Firma stehen. Auch die Frage nach seinem Stellvertreter ergab eine ähnliche Antwort; auch er blieb unsichtbar und pflegte die Geschäfte telefonisch zu erledigen. Die Detektive waren natürlich von diesen sonderbaren Methoden der Geschäftsführung höchst überrascht. Aber schon klingelte das Telefon. Der unsichtbare Sekretär meldete sich und diktierte einer der drei Stenotypistinnen einen Brief in die Maschine, in dem es sich um den Export von 5 Automobilen nach einem Balkanland drehte. Eine andere Stenotypistin las dann die gesamte eingelaufene Post vor, und es folgten weitere Briefe, ebenfalls durch das Telefon diktiert. Die Detektive nahmen die Briefe mit und stellten fest, daß es sich in dem ersten Schreiben um Autos handeln dürfte, die auf den Straßen von Paris ihren Besitzern von unbekanntem Tätern entführt und gestohlen worden waren. Der zweite Brief betraf Perserteppiche, die, wie sich nicht viel später herausstellte, in einer Villa von Einbrechern erbeutet worden waren. Auch diesmal ging das Exportgeschäft nach dem Balkan. In einem dritten Brief bot die Firma Eisenwaren an, die aus einem erbrochenen Warenlager einer Fabrik entwendet worden waren und nach denen man bisher vergeblich gefahndet hatte. Nun war's klar, warum der Chef und sein Sekretär unsichtbar blieben, aber auch die Art der handelsgerichtlich eingetragenen Firma war klar geworden. Eine der Stenotypistinnen